

Fidelio-Wettbewerb 2015

PreisträgerInnenkonzert der Sparte *Fidelio.Spezial*

Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft
zur Förderung junger KünstlerInnen
der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
in Zusammenarbeit mit Tsuzuki-Stiftung, Enami-Stiftung,
Erika-Chary-Stiftung, HFP Steuerberater und ORF-Ö1

Mittwoch, 9. Dezember 2015
19.30 Uhr

Impressum:

Medienhaber und Herausgeber:

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (vormals Konservatorium Wien Privatuniversität)

Johannesgasse 4a, 1010 Wien, www.muk.ac.at

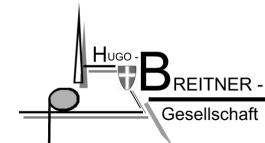
Druck: digiDruck, 1100 Wien

Redaktion: Theresia Baumann

Grafik: Esther Kremselehner

Lektorat: Gabriele Waleta

RadioKulturhaus
Großer Sendesaal
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



HFP
Steuerberater



DER FIDELIO-WETTBEWERB

Der Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft zur Förderung junger KünstlerInnen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien besteht bereits seit 2001 und entwickelt sich – dem Zeitgeist und den damit verbundenen Anforderungen entsprechend – stetig weiter. Der Wettbewerb wird jährlich in den Sparten *Fidelio.Spezial* und *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* ausgetragen und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Talent und ihre Kreativität öffentlich zu präsentieren und von einer hochkarätig besetzten Fachjury bewerten zu lassen.

Der Wettbewerb der Sparte *Fidelio.Spezial* wurde am **Mittwoch, 25. November 2015** unter dem Vorsitz von **Michael Posch** (Dekan Fakultät Musik, Studiengangsleitung Alte Musik) ausgetragen. Die Jury bildeten heuer:

Adrian Eröd / Sänger

Rico Gulda / Pianist, Dramaturg Wiener Konzerthaus

Sabine Pyrker / Schlagwerkerin in Martin Grubingers „Percussive Planet Ensemble“, Absolventin der MUK-Uni, Fidelio-Gewinnerin

Walther Schulz / Cellist, Wiener Symphoniker i.R.

Eva Teimel / Radio Ö1-Redakteurin

Bewertet wurde die künstlerische Interpretation von repräsentativen Werken der Kammermusik.

Als Preise wurden Stipendien im Wert von je € 1.500,– vergeben, zur Verfügung gestellt von der **Hugo-Breitner-Gesellschaft** und **HFP Steuerberater**. Im Rahmen des heutigen Konzertabends präsentieren die jungen MusikerInnen ausgewählte Beiträge aus dem Wettbewerb.

Die PreisträgerInnen der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* präsentieren sich am **Montag, 14. Dezember 2015** um 20.00 Uhr im Porgy & Bess.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert allen GewinnerInnen sehr herzlich und bedankt sich bei den diesjährigen Jurymitgliedern sowie Sponsoren für die großzügige Unterstützung!

Vielen Dank an:



HFP
Steuerberater



Tsuzuki-Stiftung
Enami-Stiftung
Erika-Chary-Stiftung

Dominik Wagner

Dominik Wagner wurde 1997 in Wien geboren. Ab 2002 erhielt er Cellounterricht bei Georg Baich. 2007 wechselte er zum Kontrabass. Von 2009 bis Sommer 2015 hatte er Unterricht in der Vorbereitungsklasse der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei J. Niederhammer und Werner Fleischmann. Seit Oktober 2015 ist er Jungstudent bei Dorin Marc an der Musikhochschule Nürnberg. Er gewann zahlreiche Wettbewerbe wie den Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen 2015, bei welchem er auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde, den Golden Bass Wettbewerb 2013 in Lemberg, Ukraine als jüngster Teilnehmer und 2014 den Internationalen Osaka Wettbewerb. Außerdem ist er Preisträger beim Internationalen J. M. Sperger Wettbewerb, dem Internationalen Leos Janacek Wettbewerb, dem Internationalen Bodensee-Musikwettbewerb und noch vielen weiteren.

Als Solist trat er in Asien, Südamerika und Europa in Häusern wie dem Musikverein Wien, der Philharmonie Lemberg, dem Konzerthaus Wien und dem Gasteig München auf. Unter anderem gab er Solokonzerte mit den Brandenburger Symphonikern, dem Ensemble Kontrapunkte, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Moravian Chamber Orchestra, dem Opera Studio Orchester Lviv und der Rheinischen Philharmonie Koblenz. Er besuchte Meisterkurse und hatte Unterricht bei Petru Iuga, Bernhard Ziegler, Christine Hoock, Dorin Marc, Johannes Auersperg, Roman Patkolo, Jiri Hudec, Ruslan Lutsyk, Bozo Paradzik und Catalin Rotaru. Dominik ist Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung und Mitglied bei Mutter's Virtuosi.

Schlagwerk inskribierte. Seit 2010 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, wo sie ihr Bachelorstudium in der Klasse von Nebojša Jovan Živković im Juli 2014 abschloss. Meisterkurse bei Peter Sadlo, Ivana Bilić, Katarzyna Myćka und Pius Cheung ergänzten bisher ihr Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte Aleksandra Šuklar bei internationalen Musikfestivals in Spanien, Belgien, Slowenien, Italien, Kroatien, Serbien und Österreich sowie bei Konzertauftritten mit folgenden Künstlern: Anders Astrand, Ivana Bilić, Svet Stoyanov, Ney Rosauro und Dave Samuels. Sie ist Preisträgerin bei folgenden Wettbewerben: Erster Preis beim Nationalwettbewerb der Republik Slowenien 2005 und 2008, Dritter Preis beim Internationalen Wettbewerb in Ribarroja del Turia (Spanien), Zweiter Preis beim internationalen Schlagwerk Wettbewerb PENDIM in Plovdiv (Bulgarien), 2012 erhielt sie den Preis der Stadt Samoborn, Kroatien, für die beste Interpretation der Komposition von Igor Lešnik *Twenty Years Later*. Sie wirkte in folgenden Orchestern und Ensembles: Sinfonieorchester des slowenischen Rundfunks (RTV Slovenija), Sinfonieorchester der Slowenischen Philharmonie, ORF Radio-Sinfonieorchester Wien, Wiener Kammerorchester, Zagreber Solisten, Orchester des Festivals Maribor, Die Reihe, Ensemble XX. Jahrhundert. Seit 2014 ist Aleksandra Šuklar Stipendiatin des slowenischen Kulturministeriums. Derzeit absolviert sie ihr Masterstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Nebojša Jovan Živković. Gemeinsam mit Irena Manolova ist sie Preisträgerin des Fidelio-Wettbewerbs 2014 in der Kategorie *Fidelio. Spezial*.

Suvi Väyrynen

Die Sopranistin Suvi Väyrynen wurde 1986 in Finnland geboren, wo sie 2013 an der Fachhochschule Tampere ihren Bachelor in Musikpädagogik bei Satu Sippola machte. Im Februar 2014 begann sie ihr Masterstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Uta Schwabe, wo sie bereits als Bachelor-Studentin ein Erasmus-Austauschsemester absolvierte. Während des Studiums in Finnland trat sie als Solistin in mehreren Produktionen auf und verkörperte die Rollen der Maria in Leonard Bernsteins *West Side Story*, der Gretel in Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel* und der Anne in Igor Strawinskys *The Rake's Progress*.

Sie sang auch in der ersten Episode eines BBC4 Dokumentarfilms *Bright Lights, Brilliant Minds: A Tale of Three Cities – Vienna 1908*. Dieser Dokumentarfilm wurde in Großbritannien im August 2014 veröffentlicht. Ihr laufendes Repertoire umfasst Lied, Oper und Operette. Im Sommer 2013 gewann sie den Ersten Preis beim Kangasniemi Gesangswettbewerb und war Finalistin beim Mustakallio Gesangswettbewerb (beide in Finnland). Im April 2015 war sie Finalistin beim 9. Internationalen Hilde Zadek Wettbewerb in Wien. Im Februar 2015 debütierte sie an der Tampere Opera als Anna in Giuseppe Verdis *Nabucco*, wo sie im Februar 2016 als Curra in Giuseppe Verdis *La forza del destino* zu hören sein wird.

GEWINNERiNNEN DER SPARTE *FIDELIO.SPEZIAL*

Nicole Henter, Querflöte

Vera Karner, Klarinette

Mennan Berveniku, Klavier (als Gast)

€ 1.500,— Stipendium von Enami-Stiftung

Hiroka Matsumoto, Violine

Gaku Sugabayashi, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Erika-Chary-Stiftung

Stephany Peña, Mezzosopran

Cristian Leal-Ojeda, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Una Stanic, Violine

Djordje Davidovic, Akkordeon

€ 1.500,— Stipendium von HFP Steuerberater

Dominik Wagner, Kontrabass (als Gast)

Vera Karner, Klarinette

Maciej Skarbek, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Duo Sung:

Suvi Väyrynen, Gesang

Charles Hon Sun Ng, Saxophon

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Aleksandra Šuklar, Schlagwerk
Irena Manolova, Schlagwerk
Tomasz Goliński, Schlagwerk (als Guest)

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

internationalen Musikwettbewerb Ohridperlen in Ohrid, Mazedonien; Spezialpreis beim Violinwettbewerb Andrea Postachinni in Fermo, Italien; Finalistin des Violinwettbewerbs David Oistrach in Moskau.

Una Stanic hatte zahlreiche Auftritte als Solistin und Konzertmeisterin des Belgrader Jugend-Philharmonieorchesters. Als Solistin spielte sie auch mit dem Philharmonic Orchestra Mihail Jora von Bacau und RTS Orchester, Belgrad. Derzeit ist sie Mitglied des Wiener Kammerorchesters. Una Stanic ist Trägerin des Stipendiums für junge Künstler, gefördert von Claudio Abbado. Die Assoziation der Künstler ArtLink in Belgrad erklärte Una Stanic 2012 als vielversprechendste junge Künstlerin Serbiens. Darüber hinaus erhält sie ein Stipendium für junge KünstlerInnen vom Bundesland Steiermark. Sie hat bereits mit vielen renommierten Violinisten gearbeitet wie Pavel Vernikov, Julian Rachlin, Krzysztof Wegrzyn, Zakhar Bron, Aaron Rosand, Vesna Stankovic-Moffatt, Joseph Silverstein, Stefan Milenkovich, Nemanja Radulovic, Tatiana Balashova und Roman Simovic.

Gaku Sugabayashi

Der japanische Pianist Gaku Sugabayashi wurde 1986 in Osaka, Japan geboren. 2009 schloss er das Bachelorstudium Klavier bei Fujiko Yamada an der Toho Gakuen Musikschule ab. 2013 absolvierte er seine Ausbildung als Pianist und Kammermusiker bei Stephan Möller am Prayner Konservatorium. 2015 schloss er sein Masterstudium Vokalkorrepetition bei Carolyn Hague ab und studiert derzeit im Masterstudium Instrumentalkorrepetition bei Denise Benda an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Dazwischen wird er solistisch auch von Paul Badura-Skoda und Sung-Suk Kang betreut. Bereits während seiner Ausbildung nahm der Pianist an zahlreichen Meisterkursen teil (z.B. von Sergei Dorensky, Paver Nersessian, Andrey Pisarev, Paul Badura-Skoda, Roger Vignoles und Helmut Deutsch) und gewann Preise bei Wettbewerben. So wurde er unter anderem mit dem Preis für herausragende Leistung von der Japan Piano Teachers Association (JPTA) mit dem Preis als „Bester Neuer Musikkünstler“ bei der Vorstellung neuer Künstler in der Tokyo International Artist Association (TIAA), mit dem „Schubert Preis“ beim 3. Internationalen Rosario Marciano Klavierwettbewerb in Wien und mit dem Sonderpreis beim 22. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb mit Kanade Maruyama (Solobratschistin des Japan Century Philharmonic Orchestra) in Pörtschach ausgezeichnet. 2012 ging er mit Stephan Möller auf Konzerttournee in die USA. Weitere Erfahrungen sammelte er bei Auftritten mit dem City Of Osaka Synphonia, Nara Jugendorchester in Japan und dem IBSO-Lviv Symphonic Orchestra.

Aleksandra Šuklar

Aleksandra Šuklar, 1991 in Novi Sad, Serbien geboren, begann mit dem Geigenunterricht in ihrer Geburtsstadt und setzte ihre Ausbildung in Velenje, Slowenien, fort, wo sie 2002

Maciej Skarbek

Maciej Skarbek wurde 1992 in Rzeszów, Polen geboren. Seine erste musikalische Ausbildung schloss er in Rzeszów bei Żanna Parchomowska mit Auszeichnung ab. Zwischen 2011 und 2014 studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von Stefan Vladar. Seit 2014 studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Roland Batik. Er ist Preisträger von vielen internationalen Wettbewerben, unter anderen: Zweiter Preis in Nationwide Music Competition in Jasto (Polen, 2007), Zweiter Preis und Spezial-Preis für die beste Aufführung von Chopins Etüden im International Subcarpathia Chopin Piano Competition in Rzeszów (Polen, 2010), Erster Preis im 8. International Chamber Music Competition Alpe Adria (Italien, 2013), Dritter Preis bei 3. International Chamber Music Competition of Alcobaça (Portugal, 2013), Finalist bei Musica Juventutis (Wiener Konzerthaus, 2012), Preisträger in der Kategorie Kammermusik von International Gina Bachauer Association.

2012 gründete er gemeinsam mit Freundinnen das Trio 92 (Klaviertrio: Nitzan Bartana/ Violine, Loukia Loulaki/Violoncello). 2013 debütierte das Trio im Wiener Musikverein, 2015 interpretierte es das Trippelkonzert von Beethoven bei dem Aegean International Music Festival (Syros, Griechenland). 2016 wird das Trio unter anderem auf Tournee nach Chile und China reisen. Mit Trio 92 arbeitete er bereits mit Evgeny Sinaisky und Natalia Gutman. Maciej spielt in verschiedenen europäischen Ländern (u. a. Polen, Ukraine, Lettland, Österreich, Slowenien, Griechenland, Malta, Italien, Portugal) und arbeitete mit verschiedenen Professoren, unter anderen mit Natalia Gutman, Pavel Vernikov, Leonidas Kavakos, Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Evgeny Sinaisky, Edward Wolanin, Anatolij Kardashev, Thomas Duis, Magda Amara, Stefan Vladar, Marialena Fernandes, Johannes Meissl (Artis Quartet), Are Sandbakken (Oslo Quartet), Abel Pereira sowie Denise Benda.

Una Stanic

Una Stanic wurde 1997 in Belgrad, Serbien geboren. Derzeit absolviert sie ein Violinstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Pavel Vernikov und an der Kunstudienanstalt Graz bei Vesna Stankovic-Moffatt. Sie ist mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe: Erster Preis beim Internationalen Young Talents With Orchestra Wettbewerb in Barlassina 2014; Erster Preis beim Internationalen Szymon Goldberg Wettbewerb für Junge Geiger in Meißen 2013, Deutschland; Erster Preis beim Internationalen Mary Smart Competition beim Summit Musik Festival in New York 2013, USA; Erster Preis beim Violinwettbewerb Remember Enescu in Sinaia, Rumänien und Spezialpreis Pro Memoria Enescu für die beste Enescuinterpretation in der Altersgruppe bis 21 Jahre; zwei Erste Preise beim Musikwettbewerb Vittorai Caffa Righetti in Cortemilia, Italien; Erster Preis beim Violinwettbewerb Petar Toskov in Belgrad, Serbien; Zweiter Preis beim Kocian Violinwettbewerb in Ústí nad Orlicí, Tschechien; Erster Preis beim Wettbewerb der jungen Musiker Petar Konjovic (EMCY) in Belgrad; Erster Preis beim

PROGRAMM

Camille Saint-Säens (1835–1921)

Tarantella a-moll op. 6

Nicole Henter, Querflöte

Vera Karner, Klarinette

Mennan Berveniku, Klavier (als Guest)

Olivier Messiaen (1908–1992)

Thème et variations (1930)

Thème. Modéré

Variation Nr. 1: Modéré

Variation Nr. 2: Un peu moins modéré

Variation Nr. 3: Modéré, avec éclat

Variation Nr. 4: Vif et passionné

Variation Nr. 5: Très modéré

Hiroka Matsumoto, Violine

Gaku Sugabayashi, Klavier

Xavier Montsalvatge (1912–2002)

aus *Cinco canciones negras*

Cuba dentro de un piano (Rafael Alberti)

Chévere (Nicolas Guillen)

Victor Jara (1932–1973)

Luchín (Bearbeitung: Cristian Leal-Ojeda)

Xavier Montsalvatge

aus *Cinco canciones negras*

Canto Negro (Nicolas Guillen)

Stephany Peña, Mezzosopran

Cristian Leal-Ojeda, Klavier

Francis Poulenc (1899–1963)

aus der Sonate für Violine und Klavier

3. Satz: Presto tragico. Strictement la double plus lent

Una Stanic, Violine

Djordje Davidovic, Akkordeon

Wolfram Wagner (geb. 1962)

Fantasie für Kontrabass, Klarinette und Klavier

Dominik Wagner, Kontrabass (als Gast)

Vera Karner, Klarinette

Maciej Skarbek, Klavier

Thomas Kessler (geb. 1937)

Is It? (John Cage)

Duo Sung:

Suvi Väyrynen, Sopran

Charles Hon Sun Ng, Saxophon

Nebojša Jovan Živković (geb. 1962)

aus dem *Trio per uno* für Schlagwerk-Trio op. 27

1. Satz: [ohne Bezeichnung]

Aleksandra Šuklar, Schlagwerk

Irena Manolova, Schlagwerk

Tomasz Goliński, Schlagwerk (als Guest)

Anschließend:

Übergabe der Stipendien an alle GewinnerInnen der Sparte *Fidelio. Spezial*

Moderation: Teresa Vogl

Marimba Festival in Belgien sowie der Wagner Gala im Concertgebouw in Amsterdam.

Irena hat mit Nebojša Jovan Živković die serbische Premiere seines Doppelkonzerts für Schlagwerk *Obsesiones* im Rahmen des Nomus Festivals 2015 gespielt. Seit 2014 studiert sie im Studiengang Master of Arts Education an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Hiroka Matsumoto

Hiroka Matsumoto wurde 1995 in Tokio, Japan geboren. Seit 2012 studiert sie im Bachelorstudium bei Boris Kuschnir an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Hiroka Matsumoto hat bei Koichiro Harada und Gerard Poulet in Japan studiert. In einem von der Japanischen Nippon Musik Stiftung im National Art Center Tokyo organisierten Konzert hat Hiroka auf W. A. Mozarts Kidergeige die drei frühen Sonaten für Violine KV 6, 11, und 29 von Mozart gespielt.

Sie hat folgende Auszeichnungen erhalten: Zweiter Preis beim 10. Internationalen Wettbewerb Wieniawski und Lipinski 2006; Erster Preis beim 61. Japan Musik Wettbewerb 2007, Erster „Yehudi Menuhin Nächste Generation Preis“ von der Kronberg Academy in Deutschland 2009; IMA Musik Preis 2009, ABC Musik Preis 2010 und den 54. Weimarer Meisterkurse Publikumspreis 2013.

Zahlreiche Orchesterauftritte: mit dem Tokyo Sinfonie Orchestra, Tokyo City Orchestra, Orchestra Ensemble Kanazawa, Japan Century Orchestra, New Japan Philharmonie Orchestra, Japan Philharmonie Orchestra, Liszt Ferenc Kammerorchester, Györ Philharmonic Orchestra in Ungarn, Jenaer Philharmonie in Deutschland und Polish Philharmonic Baltic Orchestra in Polen. 2009 bis 2012 erhielt sie ein Stipendium der Yamaha Musikstiftung und von 2012 bis 2014 ein Stipendium von der Meiji-Yasuda Kulturstiftung. Seit 2014 wird die junge Geigerin von der Agency for Cultural Affairs Japan unterstützt.

Stephany Peña

Die Mezzosopranistin Stephany Peña ist 25 Jahre alt und wurde in Miami, Florida geboren. Sie erhielt von den Universal Studios den Preis für „Vocal Qualification“ und trat in *Little Theatre Star* auf. Im Jahr 2004 spielte sie die Rolle der Bösen Hexe in dem Musical *Into the Woods*. 2012 spielte sie die Rolle der Vendedora in der Oper von Manuel de Falla *La Vida Breve* beim Marburg Festspiel und im selben Jahr wurde sie als Mitglied in den Wiener Staatsopernchor für die Tournee nach Japan aufgenommen. Im Jahr 2013 gab sie die Rolle der Czipra in der Operette *Der Zigeunerbaron* in der Vienna International Opera Academy. Zurzeit studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Uta Schwabe.

Cristian Leal-Ojeda

Im Laufe seiner Karriere bekam Cristian Leal die Möglichkeit, zahlreiche Tourneen in Südamerika, Asien und Europa sowie Konzerte in Chile, Österreich, Spanien, Frankreich, Deutschland, Slowakei, China und in der Schweiz zu geben. Auch an verschiedenen Festivals, wie zum Beispiel El Sipiano in der Schweiz, das dritte lateinamerikanische Festival in Frankfurt, das Opus Erasmus in Paris und das sechste Festival der CNPA in China nahm er teil. Viele seiner Auftritte fanden in den wichtigsten Konzerthäusern der Welt statt, dazu gehören etwa der Ehrbaa Saal in Wien, das Centre de Musique Paul Hindemith de Suiza la Villé in Paris, der Goldene Saal des Wiener Musikvereins, das KHG Frankfurt, das Konservatorium der Musik von Boulogne Billancourt in Paris oder das National Center of the Performing Arts in China.

2013 brachte er seine erste CD mit Werken von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin und Franz Liszt heraus. Cristian Leal-Ojeda begann seine musikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt Iquique, Chile, wo er an der Fakultät der Kunst an der Universität von Chile, unter Betreuung von Elisa Alsina, Edith Fischer (Schülerin des Maestros Claudio Arrau) und Ralf Heiber studierte. Derzeit studiert Leal-Ojeda Kammermusik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Er nahm außerdem an Meisterklassen internationaler Lehrer teil, darunter Filippo Gamba (Italien), Isabelle Trüb (Schweiz) und Noel Flores (Portugal).

Leal-Ojeda gewann bereits einige national und international hoch angesehene Wettbewerbe, unter anderem den Amigos del teatro municipal de Santiago, das Stipendium Sixto Rojas, den Fidelio Wettbewerb 2014, sowie eine Förderung der Regierung von Tarapacá für fortgeschrittene Musiker und den Ersten Preis des Concurso Internacional de ejecución musical Sylvio del Lago Romo.

Irena Manolova

Die bulgarische Schlagwerkerin Irena Manolova, geboren 1989, begann im Alter von sechs Jahren mit Schlagwerk. Nach dem Abschluss an der Nationalen Musikschule in Sofia hat Irena ihr Masterstudium Marimba in der Klasse von Ludwig Albert und ihr Masterstudium Schlagwerk in der Klasse von Nando Russo am Königlichen Konservatorium von Antwerpen, Belgien absolviert. 2011 errang Irena den Ersten Preis bei der Universal Marimba Competition – unter der Schirmherrschaft Ihrer Majestät Königin Paola – als Lucid Duo mit Tomasz Golinski und 2010 den Dritten Preis in der Kategorie „Marimba solo“ bei der International Marimba Competition in Italien. Zudem ist sie Fidelio-Preisträgerin als Duo mit Aleksandra Šuklar 2014, ARTos Musikpreisträgerin 2013 und Finalistin der De Linkpreis Contemporary Chamber Music Competition in den Niederlanden.

Künstlerische Erfahrungen sammelte Irena mit dem Netherlands Philharmonic und Netherlands Chamber Orchestra in Amsterdam, dem Royal Flemish Philharmonic in Antwerpen sowie beim International Percussion Ensemble Week Festival in Kroatien, beim Universal

BIOGRAFIEN ALLER GEWINNERiNNEN DER SPARTE FIDELIO.SPEZIAL

Mennan Bérveniku

Mennan Bérveniku wurde 1992 in Pristina, Kosovo in eine musikalische Familie geboren. Mit neun Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht. Das vierjährige Studium am dortigen Musikgymnasium konnte er aufgrund von besonderem Talent und hervorragenden Leistungen vorzeitig nach nur zwei Jahren abschließen. Mit 13 Jahren gewann er zweimal hintereinander den internationalen Musikwettbewerb ArsKosova in Pristina. 2008 wurde er als bester junger kosovarner Pianist des Jahres in Mitrovica ausgezeichnet. Mit 15 Jahren hat Bérveniku sein erstes Solorecital mit Werken von Bach, Beethoven, Chopin, Prokofieff, Ravel und Schubert in Pristina gegeben. Auch kammermusikalisch konnte der junge Musiker Erfahrungen sammeln, so bei Festivals u. a. in Albanien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Slowenien und der Türkei. Er ist weiters im Opern- und Liedbereich ein sehr gefragter Begleiter. Seit 2010 studiert Mennan Bérveniku das Konzertfach Klavier bei Stefan Vladar an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Schon im ersten Schuljahr wurde er als bester junger Konzertpianist der Universität ausgezeichnet. Bisher war er Stipendiat der Thyll-Dürr Stiftung, Schweiz und dem Rotary Club Wien. Seit März 2015 ist er an der MDW als Korrepetitor tätig.

Djordje Davidovic

Djordje Davidovic wurde 1994 in Serbien geboren. Schon mit fünf Jahren begann er Akkordeon zu lernen und mit neun Jahren gewann er den Ersten Preis beim Akkordeonwettbewerb *Ways Of Stars* in Kragujevac, Serbien, bei dem er außerdem den Titel „Laureat des Wettbewerbs“ erhielt. Ab 2003 besuchte er die Musikschule in Nis in der Klasse von Tijana Jovanovic. Seit 2013 studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Grzegorz Stopa. Seine musikalische Laufbahn zeichnet sich durch insgesamt 30 Erste Preise und Laureate bei internationalen Akkordeonwettbewerben aus. Hier eine Auswahl der bedeutendsten Wettbewerbe: Erster Preis in der Kategorie D beim 36th International Festival Of Accordionists 2011 in Pula, Kroatien; Erster Preis in der Kategorie Junior beim Coupe Mondiale 2012 in Spoleto, Italien; Zweiter Preis bei der Trophée Mondial 2013 in Samara, Russland; Erster Preis in der Kategorie E beim Internationalen Wettbewerb 2014 in Beltinci, Slowenien; Erster Preis in der Kategorie Duo 2015 beim Internationalem Wettbewerb in Osaka, Japan. Neben diesen zahlreichen Auszeichnungen wurde er von der Regierung der Republik Serbien als erfolgreichster Musiker des Jahres 2013 mit dem „Svetosavska nagrada“ ausgezeichnet. Seine musikalischen Erfahrungen sammelte er einerseits durch Meisterklassen bei Pavel Fenyuk, Vladimir Murza, Irmgard Tutschek und Teodoro Anzelotti. Andererseits durch Konzerttätigkeit in Serbien, Ungarn, Mazedonien, Griechenland, Slowenien, Russland, Italien, Bosnien und Herzegowina.

Tomasz Goliński

Tomasz Goliński, 1986 geboren, ist polnischer Komponist und Marimba-Spieler. Seine Werke werden von der Edition Svitcer (Dänemark), Keyboard Percussion Publication (USA) sowie von ihm selbst herausgegeben und weltweit gespielt. Zuletzt wurde sein Double Percussion Concerto Nr.1 für zwei Multi-Percussion-Spieler und sinfonisches Orchester, beauftragt von Tuopali Duo, im Rahmen des internationalen Festival de Musica Contemporanea de Tenerife im Juni 2015 in Spanien uraufgeführt. Tomasz ist Preisträger von zahlreichen internationalen Wettbewerben: Erster Preis beim Universal Marimba Wettbewerb 2011 in Belgien mit Irena Manolova als Lucid Duo unter der Schirmherrschaft Ihrer Majestät Königin Paola; Zweiter Preis in der Kategorie „Marimba solo“ beim Internationalen Marimba Wettbewerb in Italien 2010; Erster Preis der Sparte „Komposition“ des Universal Marimba Wettbewerbs 2010 und 2011 mit seinen Marimba Solo-Stücken *Luminosity* und *Purity*. Daraüber hinaus ist er Preisträger des 39. Percussive Arts Society Kompositionswettbewerbes 2012, USA, mit seinem Solo Marimba Stück *The Absurd World*.

Er hat vier verschiedene Masterstudien im Bereich Schlagwerk, Marimba, Kammermusik und Solo Marimba, ein Post graduate am Königlichen Konservatorium von Antwerpen und am Leuven University College of Arts in Belgien in der Klasse von Ludwig Albert sowie an der Musikhochschule von Danzig, Polen, absolviert. Tomasz hat seinen Bachelor im Bereich Komposition in der Klasse von Luc van Hove am Leuven University College of Arts abgeschlossen.

Nicole Henter

Die junge Flötistin wurde 1994 in Budapest geboren und lebt seit 2007 in Österreich. Bereits im Alter von fünf Jahren begann sie Klavier zu lernen. Mit sieben Jahren folgte dann Querflöte. Seit ihrem achten Lebensjahr studiert sie Klavier in der Vorbereitungsklasse von Imola Joo an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Mit zwölf Jahren stellte sie sich Wolfgang Schulz vor, der sie sofort in seine Ausbildungsklasse für Flöte aufnahm. Nach seinem Ableben 2013 wurde sie von Walter Auer unterrichtet. Seit Herbst 2014 wird sie von Karl-Heinz Schütz an der MUK betreut.

Seit 2006 besuchte Nicole Henter regelmäßig internationale Meisterkurse, unter anderem bei Aurèle Nicolet, Peter-Lukas Graf, Philippe Bernold, Felix Renggli, Andrea Lieberknecht, Jan Ostry und Christina Fassbender. Schon in ihrer frühen Jugend hat sie nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen. Sie wurde mehrmals als Solistin mit Orchestern nach Österreich, Ungarn, Deutschland, Frankreich, der Slowakei und in die Schweiz eingeladen.

Bei ihrer Teilnahme am Festival „Bonheur musical“ in der Provence, Frankreich wurde sie als hochbegabte Nachwuchsfötistin für ein eigenes Konzert mit Klavierbegleitung engagiert. Sie ist außerdem Stipendiatin der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein und nimmt dort an den Intensivwochen und Aktivitäten der Akademie teil.

Charles Hon Sun Ng

Charles Hon Sun Ng, geboren 1991, zählt in Hong Kong zu den prominentesten, aktiven jungen Musikern. Während seiner Ausbildung an der Hong Kong Academy for Performing Arts, welche er mit den besten Noten absolvierte, gewann er bereits zweimal den Konzert-Wettbewerb der Universität. Nach seinem Debut-Konzert an der Hong Kong Academy for Performing Arts wurde er nach Portugal an die Escola de Música do Conservatório Nacional in Lissabon für einen Konzertauftritt eingeladen. Außerdem gewann er die Auszeichnung „Young Music Maker 2011“ bei einem Wettbewerb veranstaltet von der Radio Television Hong Kong. 2013, an der Seite von Kuan-Wen Chen (Gründer des MIT Saxophonensembles), machte er eine Konzerttour durch Asien und gab Meisterkurse an der Mahidol University in Thailand. Im Moment absolviert Charles sein Masterstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, in der Klasse des renommierten Saxophonisten Lars Mlekusch. Er widmet sich speziell zeitgenössischer Musik und beauftragt diverse Komponisten für neue Werke, während er gleichzeitig als Musiker immer auf der Suche nach der Wahrheit durch die Kunst ist.

Vera Karner

Vera Karner wurde 1994 in Wien geboren und studiert bei Alexander Neubauer an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. 2014 wurde sie außerdem in die Klarinettenklasse Lübeck als Schülerin von Reiner Wehle und Sabine Meyer aufgenommen. Vera Karner konzertierte oft als Solistin mit unterschiedlichen Orchestern, zum Beispiel mit der Camerata pro Musica Hungarica im Wiener Konzerthaus, der Polnischen Kammerphilharmonie Sopot in Rostock, der Camerata Universidad Andres Bello in Santiago de Chile, dem Franz Schmidt Kammerorchester im Wiener Justizpalast, dem Philharmonischen Orchester der Staatsoper Varna, dem Philharmonischen Orchester der Staatsoper Stara Zagora in Bulgarien sowie dem Jugendsymphonieorchester Niederösterreich im Casino Baden). Vera Karner ist 7-fache Preisträgerin des Ersten Preises beim Bundeswettbewerb Prima la Musica und Gewinnerin des Zweiten Preises beim 13. Internationalen Musikwettbewerbes Citta di Chieri in Italien. Sie gewann das Auswahlspiel von Musica Juventutis. 2015 gewinn sie den Ersten Preis des Lions Musikpreises und wurde Finalistin beim darauf folgenden internationalen Thomas Kuti Musikwettbewerb in Augsburg.

Sie ist Stipendiatin von Live Music Now Wien und Lübeck. Vera Karner war mehrmals auf Ö1 zu hören, unter anderem im Rahmen der Sendungen *Intrada*, *Philharmonische Verführung – Die junge Garde* oder zum 20-jährigen Jubiläum des *Klassiktreffpunktes Ö1/ORF*. Solistisch spielte sie 2015 im Wiener Konzerthaus und im Wiener Musikverein. Karner besuchte Meisterkurse u.a. bei Matthias Schorn, Shirley Brill, Ralph Manno, Michel Lethiec, Yehuda Gilad, Sharon Kam, Irvin Venys, Jiri Hlavac, Eduard Brunner und Francois Benda.